

PRESSEMELDUNG

bpbb e. V. legt umfassendes Reformmodell zur Modernisierung des Steuerberatungsgesetzes vor

Der Bundesverband professioneller Buchhalter und Bilanzbuchhalter (bpbb e. V.) hat ein umfassendes Reformkonzept zur Modernisierung des Steuerberatungsgesetzes (StBerG) veröffentlicht. Das Modell reagiert auf den zunehmenden Fachkräftemangel im steuerlichen Umfeld, die Überlastung vieler Steuerberater sowie den steigenden Bedarf kleiner und mittlerer Unternehmen an qualifizierten steuernahen Dienstleistungen.

Kern des Vorschlags ist die Einführung eines **eigenen Kammerstatus** für Buchhalter und Bilanzbuchhalter innerhalb der Steuerberaterkammer – mit klar definierten Befugnissen, ohne Eingriff in die steuerliche Gestaltungsberatung. Ziel ist eine stärkere Entlastung der Steuerberater sowie mehr Versorgungssicherheit für Unternehmen.

Das Reformkonzept ist vollständig **europarechtskonform** und orientiert sich am österreichischen BiBuG sowie an bewährten Systemen der IHK und Handwerkskammern, in denen Berufspraxis und Qualifikation seit Jahren erfolgreich kombiniert werden.

Das 3-Stufen-Modell im Überblick

- **Stufe 1 – Buchhalter (Grundstufe):** Tätigkeiten nach § 6 Abs. 3 und 4 StBerG
- **Stufe 2 – Fachstufe:** Erstellung von Umsatzsteuer-Voranmeldungen, Einnahmen-Überschuss-Rechnungen und Gewerbesteuererklärungen für EÜR-Unternehmen
- **Stufe 3 – Erweiterte Fachstufe (Bilanzbuchhalter):** Bilanzen kleiner Unternehmen nach § 267 Abs. 1 HGB sowie dazugehörige Steuererklärungen

Der Verband betont, dass dieses Modell eine realistische und sofort umsetzbare Lösung bietet, die Steuerberater spürbar entlastet und gleichzeitig qualifizierten Fachkräften rechtssichere Befugnisse zuordnet.

„Deutschland braucht keine weiteren Einschränkungen, sondern moderne Strukturen und klare Zuständigkeiten“, erklärt der Vorstand des bpbb e. V. „Unser Modell stärkt die Steuerberaterkammer, sichert Unternehmen ab und orientiert sich an erfolgreichen europäischen Standards.“